

Herzer weiter an der Spitze der GhL

MAINZ (red). Auf der Mitgliederversammlung 2013 der Gesellschaft für humane Luftfahrt Mainz e.V. wurde der amtierende Vorsitzende Friedrich Herzer, der dieses Amt bereits seit 2003 innehat, erneut wiedergewählt. Bei der Versammlung wurden erneut die Grundsätze der GhL bekräftigt: Die Reduktion der Flugbewegungen in Frankfurt auf eine Obergrenze unter 500 000 im Jahr, ein achtstündiges, absolutes, nicht mit Ausnahmen befrachtetes Nachtflugverbot am Rhein-Main-Airport, einen Stopp beim Flughafen ausbau, insbesondere die Verhinderung des Terminal 3, sowie eine fundamentale Veränderung bei den Anflug- und Startverfahren und eine Optimierung des FRA-Flugroutensystems unter Beteiligung der Öffentlichkeit.

Zu Fluglärmpolitik

Desweiteren formulierte man die Erwartungen an die Koalitionäre in Berlin und Wiesbaden. „Die bisherige Lärmkosmetik-Politik der abgewählten hessischen Landesregierung muss von einer neuen hessischen Landesregierung zugunsten einer belastungsorientierten Fluglärmpolitik beendet werden.“

Bei den Koalitionsverhandlungen zur Fluglärmpolitik in Berlin erwarte man vom neuen Koalitionspartner, der bisherigen, lediglich wirtschaftsorientierten Flugverkehrspolitik der alten Bundesregierung eine neue, umweltorientierte Richtung zu geben.